

BÖKER und PARTNER · Cloppener Str. 2-4 · 26135 Oldenburg

PARTNERSCHAFT

Georg Ahrends

Uwe Böker

Dr. Dieter Cordes

Dr. Michael Bachmann

Register Hannover Nr. 67

Im Stuvert 14

KONTAKT

26506 Norden

Cloppener Str. 2-4

26135 Oldenburg

Tel. 0441-9601061

Fax. 0441-9601059

box@boekerundpartner.de

www.boekerundpartner.de

dc/16P200

Oldenburg, den 08.06.2016

Hoog Ses, Norden**Erkundung der Altlastensituation****Bericht**

Sehr geehrte Damen und Herren,

über das Architekturbüro Kremer und Kremer, Norden, wurden wir beauftragt, die Altlastensituation nordwestlich der ehemaligen städtischen Hausmülldeponie Hoog Ses zu erkunden und hinsichtlich einer Bebauung mit Wohngebäuden zu bewerten.

Dazu wurden zunächst die dem Landkreis Aurich vorliegenden Unterlagen eingesehen und anschließend auf dem Grundstück Baggerschürfe durchgeführt.

Aktenlage

Zur Rekultivierung der Hausmülldeponie (1960 – 1978) Hoog Ses im Nordosten der Stadt Norden wurden 1978 7.000 m³ „Erde“ auf ca. 3 ha Fläche einplaniert. 1990/91 wurde durch das Büro Kulturtechnik GmbH, Bremen, eine Gefährdungsabschätzung durchgeführt, die eine östlich gerichtete Grundwasserfließrichtung ergab. Es gab daraufhin regelmäßige Messungen des Zustandes des Grundwassers. Eine Gefährdung der benachbarten Siedlung wurde ausgeschlossen.

1997 erfolgten ergänzende Untersuchungen durch das Büro GfL, Bremen. Dabei wurden im Bereich des o.g. Grundstücks bei Sondierungen Müllreste vorgefunden. Im Ergebnis stellten die Gutachter fest, dass dieser Bereich zur Altdeponie gehört und nicht bebaut werden darf. Die Darstellung der Müllverbreitung befindet sich in der Anlage 2. Deshalb wurde dieser Bereich im BPlan von 1997 auch ausgeschlossen.

Baggerschürfe

Am 31.5.2016 wurden im Beisein des Gutachters und der Söhne des Grundstückseigentümers durch





die Fa. Ennen zwei Baggerschürfe auf dem Grundstück von der östlichen Grundstücksgrenze ausgeführt. Dabei zeigte sich in beiden Schürfen unterhalb einer rd. 0,2 m mächtigen humosen Sandschicht (Mutterboden) bis in eine Tiefe von 1,0 – 1,2 m unter Geländeoberkante eine Auffüllung aus Sand mit

- Bauschutt
- Glas
- Plastik
- Hausbrand
- Metall

Diese typischen Anzeichen einer Hausmülldeponie reichen ca. 10,5 m auf das Grundstück und geben die Verbreitung der Erkundung aus 1997 (s. Anlage 2) wieder.

Auf einem beträchtlichen Teil des Grundstück und einer möglichen Zuwegung befinden sich somit Hausmüllreste, die nach Vorgaben des Landkreises Aurich nicht überbaut werden dürfen.

Eine Nutzung des Geländes wäre demnach nur durch einen Aushub der belasteten Bereiche zu erreichen. Dieses sollte jedoch vorab mit den zuständigen Stellen abgestimmt werden. Erst dann wäre eine detaillierte Kostenschätzung möglich.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
BÖKER UND PARTNER


Dr. D. Cordes

Anlage: 1 Übersichtskarte
 2 Deponiegrenze nach Erkundung Juni 1997
 3 Fotodokumentation



Kartengrundlage: digitaler Routenplaner

Orientierende Untersuchung Hoog Ses Norden Untersuchungsbericht

Auftraggeber
Georg Ahrends
Im Stuvert 14
26506 Norden

Übersichtskarte

BÖKER und PARTNER



Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung
Beratende Ingenieure und Geologen
www.boekerundpartner.de

16P200

S. Benekendorff
Juni 2016

Anlage 1



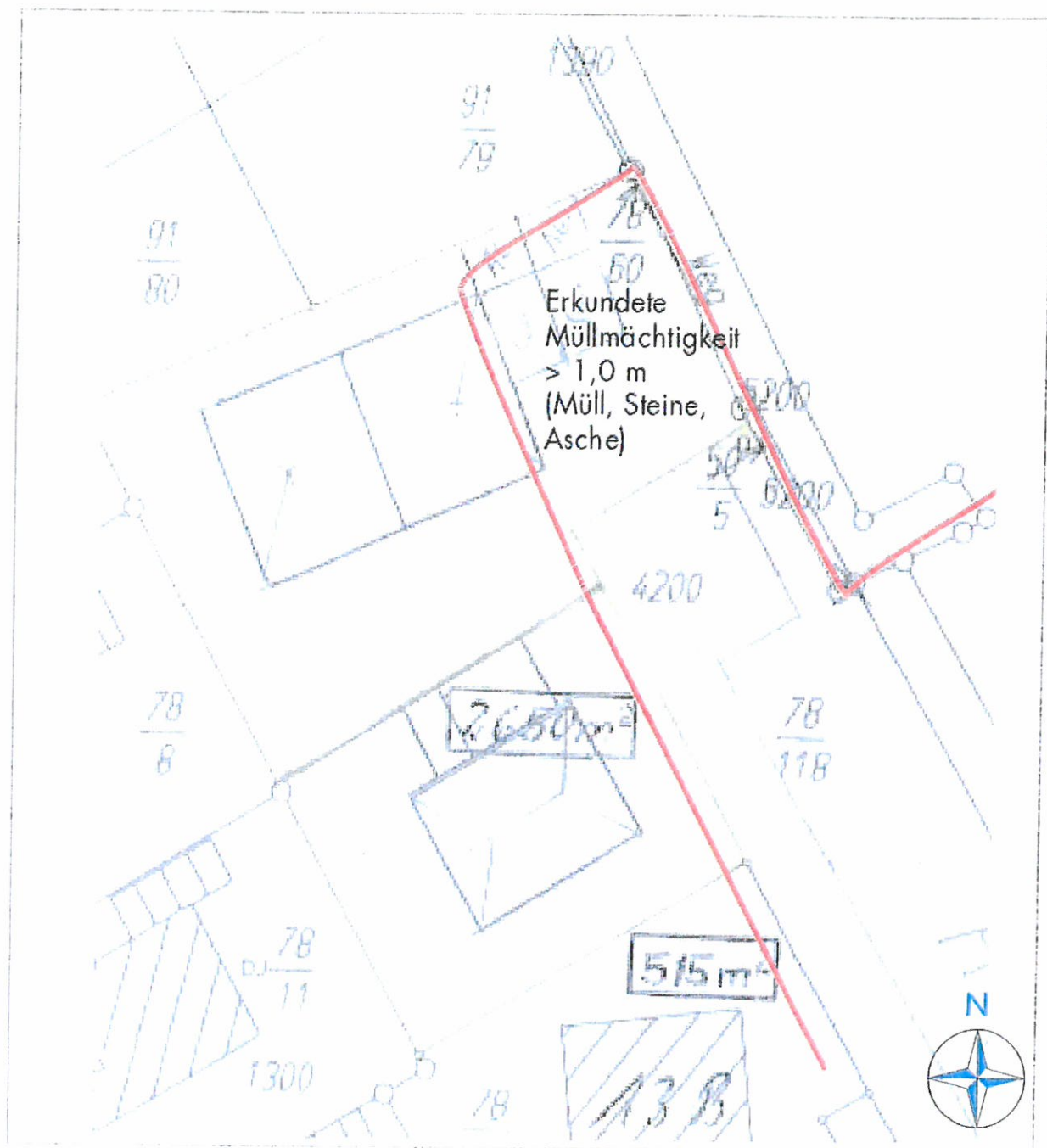
Abbildung 1: Nördlicher Baggerschurf



Abbildung 2: Südlicher Baggerschurf



Abbildung 3: Typischer Aushub, Glas,
Bauschutt, Plastik, Metall



Kartengrundlage: Gutachten GfI, 1997

Orientierende Untersuchung
Hoog Ses
Norden
Untersuchungsbericht

Auftraggeber
Georg Ahrends
Im Stuvort 14
26506 Norden

Deponiegrenze nach Erkundung
Juni 1997

BÖKER und PARTNER



Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung
Beratende Ingenieure und Geologen
www.boekerundpartner.de

16P200

S. Benekendorff
Juni 2016

Anlage 2

Polygis - Auskunft der Stadt Norden

Maßstab 1:500

04.11.2005

Lageplan zur Baulast

Nr. 1205 BL 2009

Als Kopie ggf. unmaßstäblich!
Weitere Kopien verboten!



Stadt Norden - Fachdienst 3.1 - Stadtplanung und Bauaufsicht

